

Das Verbundstudium der staatlichen
Fachhochschulen in NRW

Weiterbildender
Verbundstudiengang
Technische
Betriebswirtschaftslehre –
Master of Business
Administration MBA



Das Verbundstudium

**Fachhochschule Bielefeld
Fachhochschule Bochum
Fachhochschule Münster
Fachhochschule Südwestfalen**

**weiterbildende Verbundstudiengang
Technische Betriebswirtschaft
Master of Business Administration (MBA)**

Stand 3/2007

Redaktion und Gestaltung:
IfV NRW – Institut für Verbundstudien
der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens
Bereich: Hochschuldidaktik
und Fernstudienentwicklung
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen
www.ifv-nrw.de

Inhaltsverzeichnis

Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW.....	2
Hinweise zur Studiengestaltung	3
Hinweise zur Studienorganisation.....	3
Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf.....	4
Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards	5
Umstellung und Akkreditierung	5
Kompetenzorientierung.....	5
Workload und ECTS-Punkte	6
Der weiterbildende Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft	7
Zielgruppe und Abschluss	7
Ziele und Schwerpunkte.....	7
Beteiligte Hochschulen.....	7
Übersicht und Inhalte der Module und Fächer.....	8
Studienverlauf	12
Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen	14
Vorbereitung auf das Verbundstudium	16
Adressen.....	17

Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW

Das Verbundstudium ist ein bewährtes hochschulübergreifendes Studienangebot, in dem mittlerweile über 3000 Studierende an staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sind. Es handelt sich um eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium an Fachhochschulen, das berufs- und/oder ausbildungsbegleitend absolviert werden kann und mit einem Bachelor oder Master abschließt.

Grundsätzlich setzt sich das Verbundstudium aus drei Studienelementen zusammen:

- **Kontaktlehre (ca. 5 Stunden pro Woche):** in der Regel alle 14 Tage samstags Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen in Gruppen von rund 20 Studierenden¹ (Übungen, Seminare, Praktika, Beratung, Betreuung und Prüfungen)
- **Lernen mit Medien im Selbststudium (ca. 10–14 Stunden pro Woche):** Vorlesungen und Übungen vermittelt über Lerneinheiten, Angebote in der eLearning-Umgebung und Multimediaanwendungen und
- **selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden als Bestand des gesamten Workloads (siehe auch nächste Seite),** der im Studium zu erbringen ist – z. B. Arbeiten in Lerngruppen, in der Praxis und im Beruf, in Projekten, in Teams, mit dem Ziel des vertieften wissenschaftlichen Arbeitens, der wissenschaftlichen Recherche und Analyse, der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Problemlösungen.

1 Im begrenzten Umfang (ca. 5 Tage) werden in vielen Verbundstudiengängen zusätzliche Blockveranstaltungen und oder Prüfungen in der Woche durchgeführt. Vor allem in den weiterbildenden Studiengängen werden im Hinblick auf die Möglichkeiten der Studierenden die Anzahl der Präsenzphasen reduziert und stärker geblockt bzw. in einigen Studiengängen finden die ersten Veranstaltungen auch schon freitags statt.

Hinweise zur Studiengestaltung

Die Ergebnisse der Evaluation des Verbundstudiums – ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung – zeigen, dass die regelmäßigen Präsenzphasen als ein zentrales Element für den Studienerfolg gesehen werden. Wesentlich dabei sind der persönliche und direkte Erfahrungsaustausch mit den KommilitonInnen und der direkte Kontakt mit den Lehrenden, aber auch die praktische Anwendung in Projekten, Übungen, Praktika und Seminaren. Weiterhin wird von den Studierenden die Möglichkeit geschätzt, außerhalb der Präsenzphasen über die eLearning-Umgebung VS-online sowohl mit Lehrenden als auch mit anderen Studierenden zu kommunizieren und im Team arbeiten zu können. Positiv bewertet werden auch die Lernmaterialien im Verbundstudium, die in der Regel zur Vermittlung der Inhalte eingesetzt werden, die in traditionellen Studiengängen Gegenstand von Vorlesungen und teilweise von Übungen sind. Die übersichtlich gestalteten und didaktisch aufbereiteten Lerneinheiten – z. B. Angabe von Lehr-/Lernzielen, Beispiele und Zusammenfassungen – erleichtern die Aneignung des Lernstoffs im Selbststudium.

Hinweise zur Studienorganisation

Das Studienjahr teilt sich in zwei Studienhalbjahre. Dabei ist der Zeitraum, in dem die Lerneinheiten und wissenschaftlichen Aufgaben und Projekte bearbeitet werden, länger als der Zeitraum, in dem Präsenzveranstaltungen stattfinden (in der Regel von Ende September bis Anfang Februar und von Anfang März bis Mitte Juli). Somit sind Zeiten, die „präsenzveranstaltungsfrei“ sind, nicht automatisch „studienfrei“! Nach Möglichkeit findet während der Schulferien im Sommer in NRW kein Studienbetrieb statt.

Das Studium beginnt mit einer ein- bis zweitägigen Einführungs- und Orientierungsphase. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist in der Regel Pflicht oder wird zumindest dringend empfohlen. Die Lerneinheiten werden im Rahmen der Präsenzveranstaltungen verteilt.

Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf

Das Verbundstudium bietet eine ideale Möglichkeit, Familie und Beruf mit einem Studium zu kombinieren. Die Kontaktlehre findet in der Regel samstags statt, so dass die Kinderbetreuung leichter zu organisieren ist. Das Lernen im Selbststudium mit den schriftlichen und multimedialen Medien bietet ebenfalls ein Höchstmaß an individueller Flexibilität, da hier keine festen Lernzeiten vorgegeben sind. Das Verbundstudium ist gerade in der Elternzeit eine mögliche Form der beruflichen Qualifizierung.

Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards

Umstellung und Akkreditierung

Wie Sie sicherlich schon wissen, wird in ganz Europa zurzeit das Studienangebot nach einheitlichen Standards neu geordnet – <http://www.hrk-bologna.de> –, das heißt, auch die bisherigen Diplom-Verbundstudiengänge werden entsprechend den „Bologna-Vorgaben“ neu gestaltet und führen zukünftig zu einem Bachelor- oder Masterabschluss.

So sind die bisherigen Diplom-Verbundstudiengänge, die sich an Interessierte richten, die erstmalig ein Studium aufnehmen oder abschließen wollen, entweder bereits auf entsprechende Bachelor-Studiengänge umgestellt worden oder in Vorbereitung für die Umstellung zum nächsten Studienstart (Wintersemester 2007/2008).

Von den weiterbildenden Verbundstudiengängen für Studieninteressierte, die bereits ein Erststudium abgeschlossen haben, sind zwei bereits akkreditiert und einer befindet sich noch im Akkreditierungsverfahren.

Das Ergebnis der Akkreditierung bzw. den Stand des Begutachtungsverfahrens des Studiengangs – ein Prozess, den jeder neue Bachelor- und Masterstudiengang durchläuft – können Sie entweder auf den Internetseiten des Studiengangs finden oder bei den zuständigen FachberaterInnen (siehe Seite 16) erfahren.

Kompetenzorientierung

Wesentliches Ziel der Neugestaltung der Studiengänge ist die Abkehr von der rein fachlichen Perspektive bei der Auswahl und Vermittlung von Inhalten hin zu einer

stärkeren Problemorientierung. Um in der relativ kurzen Studienzeit ein berufsbefähigendes Qualifikationsprofil zu erreichen, muss bei der Bestimmung der Ziele, Inhalte und Vermittlungsformen der Fokus stärker auf die Entwicklung der Handlungskompetenz gelegt werden. Konkret bedeutet dies, dass AbsolventInnen in der Lage sein müssen, selbstständig neues Fachwissen zu erschließen und zu verarbeiten sowie vorhandenes Wissen situations- und zielbezogen in verschiedenen Kontexten anzuwenden. Damit soll – so auch die Rektoren der staatlichen Fachhochschulen in NRW – die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Die Kompetenzorientierung bedingt auch eine Neugestaltung der Studienorganisation. Statt der bisherigen Fächerausrichtung der Angebote wird das Studium jetzt in Modulen organisiert, in die – im Hinblick auf die Kompetenz- und Problemorientierung – mehrere Fächer integriert sein können.

Workload und ECTS-Punkte

Der Aufwand der Studierenden für ihr Studium wird nicht mehr in Stunden im Semester, die in Veranstaltungen zugebracht werden, beschrieben, sondern in Stunden, die entsprechend vorgebildete Studierende in der Regel aufwenden müssen, um die Anforderungen des Studiengangs zu bewältigen. Zu diesem Workload – wie der zu leistende Arbeitsaufwand bezeichnet wird – gehört auch die Vor- und Nachbereitung sowie die selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden an den verschiedenen Lernorten wie z. B. im Berufsfeld und in Arbeitsgruppen.

Das „ECTS“ (European Credit Transfer and Accumulation System) ist ein Leistungspunktesystem zur quantitativen Anrechnung von Studienleistungen innerhalb Europas. Die ECTS-Punkte werden mitunter auch als Leistungspunkte, Kreditpunkte oder Credit Pointe bezeichnet.

Der weiterbildende Verbundstudiengang Technische Betriebs- wirtschaft

Zielgruppe und Abschluss

Der anwendungsorientierte, nicht-konsequente MBA (Master of Business Administration) im weiterbildenden Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft richtet sich an berufstätige IngenieurInnen und NaturwissenschaftlerInnen in Industrie und öffentlicher Verwaltung, die eine Führungsposition anstreben oder ausbauen wollen und die die hierfür notwendige betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenz erwerben möchten.

Ziele und Schwerpunkte

Das Ziel dieses Studienganges ist die Qualifizierung für Management-Aufgaben. Die Schwerpunkte des Studiums liegen neben den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in den für Führungspositionen wichtigen Bereichen:

- Strategische und operative Unternehmensführung
- Managementkompetenz (Personalführung, Schlüsselqualifikationen)
- Marketing oder Produktionsmanagement
- Internationales Management
- Volkswirtschaftslehre, sowie Informatik.

Beteiligte Hochschulen

Der MBA Verbundstudiengang wird jeweils im Sommersemester von den Fachhochschulen Bielefeld, Bochum, Münster und Südwestfalen angeboten und an den

Standorten Bielefeld, Bochum/Hagen (gemeinsames Angebot wechselnd an beiden Standorten), Meschede und Steinfurt durchgeführt.

Übersicht und Inhalte der Module und Fächer

Integrative Kompetenzentwicklung

Der Verbundstudiengang verfolgt ein integratives Konzept der Entwicklung von folgenden Kompetenzen:

- *Fachkompetenz* – sie beinhaltet fachspezifische und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten einschließlich der Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung solcher Kenntnisse und Fähigkeiten und Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf berufliche Problemstellungen
- *Methodenkompetenz* – sie setzt sich aus Kenntnissen und Fähigkeiten zusammen, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme systematisch und zielorientiert zu erkennen und zu meistern. Dazu gehört die selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und das analytische, abstrakte, konzeptionelle und vernetzte Denken.
- *Selbstkompetenz* – dazu gehören individuelle Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die im Arbeitsprozess und über den Arbeitsprozess hinaus bedeutsam sind wie z.B. Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Nachdenklichkeit, Einfühlungsvermögen, Handlungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft.
- *Sozialkompetenz* – sie beinhaltet Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich situationsadäquat verhalten zu können wie z.B. die Fähigkeit zur Kommunikation, Kooperation, Arbeit im Team und Konfliktfähigkeit.

Interdisziplinarität und Vernetzung

Primäre Zielsetzung des Master-Studiengangs ist es, die Interdisziplinarität und Vernetzung zwischen Technik (Berücksichtigung der Vorerfahrung aus beruflicher Tätigkeit und Erststudium), Betriebswirtschaft, sozialer Kompetenz und Informatik weiter auszubauen und zu intensivieren und dadurch IngenieurInnen und NaturwissenschaftlerInnen auf Managementaufgaben in mittlerer und höherer Führungsebene vorzuberei-

ten. Rechtliche, informationstechnische, soziale und betriebswirtschaftliche Inhalte des Lehrangebots sind sorgfältig aufeinander abgestimmt. Die Studierenden sollen die Wechselwirkungen der einzelnen Fächer erkennen und das Detailwissen in eine strategisch und operativ ganzheitliche Unternehmensführung einbringen. Eine solche Zielsetzung entspricht auch den Voraussetzungen und Belangen mittelständiger Unternehmen und öffentlicher Verwaltungen, in denen sich die betriebswirtschaftlichen Aufgaben auf wenige Stellen und Funktionsträger konzentrieren.

Es ist Aufgabe der Lehrende und Studierenden, diese Querbezüge insbesondere durch stetigen Praxisbezug in den Präsenzphasen herzustellen und immer wieder bewusst zu machen (vernetztes Denken).

Modulblock: Allgemeine BWL; Rechnungswesen; Neue Investitions- und Finanzierungsmodelle

Das Ziel dieser betriebswirtschaftlichen Module liegt in der Vermittlung betriebswirtschaftlichen Basiswissens. Neben der Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftens umfassen die ersten beiden Semester die Vermittlung der Grundlagen der externen Rechnungslegung, der Kosten- und Leistungsrechnung und der Unternehmensprozesse. Besonderes Gewicht wird auf den Prozesskostenansatz gelegt, da dies zum Verständnis von Prozessketten, für deren Gestaltung Führungskräfte in hohem Maße verantwortlich sind, dringend notwendig ist. Die Grundlagen der Jahresabschlussanalyse fördern das Verständnis von IngenieurInnen für bilanzpolitische Möglichkeiten und deren Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Im Seminar BWL werden die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Inhalte praxisbezogen auf aktuelle Problemstellungen in den Betrieben der Studierenden in Form von Gruppenhausarbeiten angewandt und lösungsorientiert von den Studierenden präsentiert. In der Veranstaltung neue Investitions- und Finanzierungsmodelle werden die Erfolgsaussichten langfristiger Investitionen – auch unter Risikoaspekten – analysiert und die aktuellen monetären Beschaffungsquellen unter Renditeaspekten ausgewählt.

Modulblock: Strategische und operative Planung und Führung

Die strategische Ausrichtung als wesentliche Führungsaufgabe wird durch die Module „Planung und Controlling“ abgedeckt. Die organisatorische und Führungsverantwortung wird in den Modulen „Managementkompetenz inkl. Führung“ und durch das Modul „Projekt-/Change-Management“ erarbeitet. Diese Module sind wesentliche Bausteine für eine Weiterentwicklung und Stärkung der Managementkompetenzen, insbesondere hinsichtlich der strategischen Unternehmensführung.

Modulblock: Marketing oder Produktionsmanagement

Die Vertiefungsrichtungen

- Marketing/Vertrieb/Marktforschung bzw.
- Produktionsmanagement/Logistik

werden im 3. und 4. Semester weiterentwickelt und entsprechen den wesentlichen Führungsfunktionen IngenieurInnen in einem Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen. Führungskräfte sind entweder in der außenorientierten Sicht (Marketing) oder in der innenorientierten Sicht (Produktionsmanagement) eingesetzt. Auch hier steht der Praxisbezug im Vordergrund; marktorientierte Problemstellungen werden durch reale Marktforschungsstudien gelöst und vor den Führungsebenen des Auftraggebers präsentiert; Produktionsplanung und Logistikaufgaben werden mittels des SAP® R/3® Softwaresystems behandelt und deren betriebswirtschaftliche Konsequenzen herausgearbeitet. So werden die komplexen Strukturen von Produktionsprozessen verstanden und die Mittel der Informationstechnologie in die Produktionsabläufe integriert.

Modulblock: Informatik – Recht - Interkulturelles Management

Untermuert wird die Führungskompetenz durch die Anwendung informationstechnischer Elemente als Servicefunktion in Produktions- und Dienstleistungsbetrieben. Die AbsolventInnen können Datenbank-Technologien bewerten und eine moderne E-Commerce-Anwendung planen. Weiterhin setzen sie den Zusammenhang von Geschäftsprozessen und ihrer Umsetzung in IT-Sy-

stemen projektbezogen und unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards von IT- Projekten um.

Managementrelevante juristische Aspekte „Gewerblicher/es Rechtsschutz/Urheberrecht“ sowie „Produkt-haftung/Arbeitsrecht“ und internationales „Vertrags- und Handelsrecht“ einerseits und die Erweiterung der Sprach- und Kommunikationskompetenz „Interkulturelles Management“ andererseits runden das Fächerangebot ab.

Modulblock: Internationales Management

Die Globalisierung verlangt von den Studierenden vertiefte Kenntnisse der Mechanismen und Probleme der Weltwirtschaft, da der Einfluss der internationalen Wirtschaftsbeziehungen mittlerweile fast alle Bereiche der Wirtschaft erfasst hat. Außenwirtschaftliche Kenntnisse sind zum einen für die spätere Tätigkeit in international operierenden Unternehmen und Organisationen notwendig. Außenwirtschaftskenntnisse sind des Weiteren nötig, da internationale Investitionsentscheidungen Kenntnisse über Wechselkursrisiken, die weltwirtschaftliche Entwicklung, die internationale Verschuldung u. ä. voraussetzen. Das Auslandsengagement internationaler tätiger deutscher Unternehmen führt zwangsläufig zur interkulturellen Begegnung. Auftretendes beiderseitiges Unverständnis bezüglich Kultur bedingter Eigenarten (Führungsstil, Entscheidungsfindung und Argumentationsweise) kann die Kooperation der beiden Partner wesentlich behindern. International tätige Manager müssen also ein gesteigertes Bewusstsein für Ausmaß, Umfang und Konsequenzen des eigenen kulturellen Verständnisses im Vergleich zu der Anderer entwickeln. Hier ist eine spezifische interkulturelle Kompetenz gefragt, um sich in einer fremden Kultur erfolgreich bewegen und verständigen zu können.

Modulblöcke: Wirtschaftsmathematik/-statistik

Innerhalb der Wirtschaftsmathematik werden einerseits die wichtigsten mathematischen Denkweisen und Inhalte vermittelt. Die für Marktforschungsuntersuchungen und taktische Unternehmens- und Produktionsplanungen notwendigen statistischen Grundlagen

werden in der Statistik erarbeitet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, aufgrund eines betriebswirtschaftlichen Problems die richtige mathematische oder statistische Lösungsmethode auszusuchen, anzuwenden und die sich hieraus ergebenden Schlussfolgerungen zu ziehen.

Studienverlauf

1. Semester	ECTS-Punkte
Unternehmensfunktionen	4
Externes Rechnungswesen	4
Datenbanken	3
Wirtschaftsrecht	
4	
Managementkompetenz/HRM	3
Wirtschaftsmathematik/Statistik	4
2. Semester	
Grundlagen des Marketings	5
Internes Rechnungswesen	5
Planung und Controlling	5
Internationales Management	4
Managementkompetenz/HRM	3
3. Semester	
Marketing (Wahlfach)	5
PPS (Wahlfach)	5
Neue Invest. -u. Finanz.-modelle	4
Seminar BWL	3
VWL (Wahlfach)	4
Intern. Vertragsrecht (Wahlfach)	4
Interkulturelles Management	2
Controlling (Wahlfach)	5
Unternehmenssimul. (Wahlfach)	5
E-Commerce (Wahlfach)	5

4. Semester	ECTS-Punkte
Marketing (Wahlfach)	5
PPS (Wahlfach)	5
Seminar Marktforschung (Wahlfach)	4
Seminar Vertriebsman.(Wahlfach)	4
PPS 3 (Wahlfach)	4
Logistik (Wahlfach)	
Softwareengineering (Wahlfach)	3
Informations- u. Kommun.-systeme	3
Managementsysteme	4
Projekt-/Change Man./Organisation	5
Interkulturelles Management	2

5. Semester

Masterarbeit	25
Kolloquium	5

1 ECTS-Punkt entspricht in etwa 25 Stunden Arbeitszeit.

Im Modulhandbuch *Module im Verbundstudium* sind weitere Informationen zu den Fächern und Modulen finden:

<http://modul.verbundstudium.de>

Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen

Studiendauer: Regelstudienzeit – einschließlich Masterarbeit – 5 Semester (2 ½ Jahre)

ECTS-Punkte und Workload: Die Studiendauer entspricht einem Workload von 3000 Arbeitsstunden, wofür insgesamt 120 ECTS-Punkte vergeben werden.

Zulassungsvoraussetzung für diesen Studiengang ist ein erfolgreich abgeschlossenes ingenieur-/naturwissenschaftliches Studium mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend“ (3,0) und eine mind. zweijährige einschlägige Berufstätigkeit nach Abschluss des Studiums.

Studienbeginn zum Sommersemester

Abschluss: Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad: **Master of Business Administration (MBA)** verliehen.

Der Abschluss befähigt zu den Laufbahnen des höheren Dienstes und zur Promotion.

Bewerbung: Wie die Studienplätze vergeben werden und wo Sie sich bewerben können, erfahren Sie bei den Informationsveranstaltungen, bei der Studienberatung des Instituts für Verbundstudien und bei den Studentensekretariaten der beteiligten Fachhochschulen (siehe Adressen).

In der Regel endet die **Bewerbungsfrist** an den Fachhochschulen Bochum, Münster und Südwestfalen am 15. Februar sowie an der Fachhochschule Bielefeld am 15. Januar.

Gebühren: 1.095,- EUR/Semester

Akkreditierung: Der Studiengang ist akkreditiert durch die AQAS e.V. (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen), Bonn.

Vorbereitung auf das Verbundstudium

Das Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens – kurz: IfV NRW – führt jeweils im Frühjahr Informationsveranstaltungen für weiterbildenden Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft durch.

Neben Hinweisen zum Konzept des Verbundstudiums, zu Studieninhalten und zum aktuellen Bewerbungsverfahren haben Sie dort die Gelegenheit, in regionalen Workshops die Anforderungen des Verbundstudiums sowie Ihre Interessen und Erwartungen an dieses Studium zu reflektieren und zu diskutieren.

Unter der Internetadresse www.verbundstudium.de können Sie sich für eine Informationsveranstaltung vormerken lassen.

Mit allgemeinen Fragen zu Studienaufbau, -inhalten, -organisation usw. können Sie sich an die Studienberatung des IfV NRW wenden. Dort können Sie sich auch telefonisch und – nach Absprache – persönlich beraten lassen (Anschrift s. folgende Seite).

Mit studieninhaltlichen Fragen wenden Sie sich an die FachvertreterInnen des weiterbildenden Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft (Anschriften s. folgende Seiten).

Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens IfV NRW

Im Alten Holz 131
58093 Hagen
<http://www.verbundstudium.de>

Informationen zum Studium – Studienberatung

Dipl.-Soz.-Wiss Annette Balle /
Dipl.-Soz.-Wiss Dagmar Driesen
02331/987-4631
E-Mail: hdfc-beratung@ifv-nrw.de

Information für Studierende zu Studienbetrieb – Organisation

Andreas Brück 02331/987-4751
E-Mail: brueck@ifv-nrw.de

Standort Bielefeld – Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft der Fachhoch- schule Bielefeld

Studierendensekretariat

Kurt-Schumacher-Straße 6, 33615 Bielefeld,

Karin Meyring-Grote, Raum 20 (Gebäude D)
Tel.: 0521/106-7717
Fax: 0521/106-7794
E-Mail: karin.meyring-grote@fh-bielefeld.de

Dirk Vordemvenne, Raum 9c (Gebäude D)
Tel.: 0521/106-7711
Fax: 0521/106-7794
E-Mail: dirk.vordemvenne@fh-bielefeld.de

**Studienfachberatung/FachvertreterInnen
Fachbereich Wirtschaft**

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld,
Raum V7-210 (Universitätshauptgebäude)
Sekretariat
Bettina Rendigs-Bahro
Tel.: 0521/106-5068
Fax: 052 /106-6466
E-Mail: verbundstudium@fh-bielefeld.de

Studiengangorganisation für den Standort Bielefeld

Assessor jur., Dipl.-Jur. Marcus Miksch,
Raum V7-201 (Universitätshauptgebäude)
Tel.: 0521/106-5078
Fax: 0521/106-6466
E-Mail: miksch@fh-bielefeld.de

Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. rer. pol. Rainer Bramseman
Raum V7-206 (Universitätshauptgebäude)
Tel.: 0521/106-5067
Fax: 0521/106-6466
E-Mail: rainer.bramseman@fh-bielefeld.de

Informatik

Prof. Dr. Ing. Peter Hartel
Raum V7-239 (Universitätshauptgebäude)
Tel.: 0521/106-5092
Fax: 0521/106-6466
E-Mail: peter.hartel@fh-bielefeld.de

Recht

Ass. jur., Dipl.-Jur. Marcus Miksch,
Raum V7-201 (Universitätshauptgebäude)
Tel.: 0521/106-5078
Fax: 0521/106-6466
E-Mail: miksch@fh-bielefeld.de

Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten

Prof. Dr. rer. pol. Rainer Bramseman
Raum V7-206 (Universitätshauptgebäude)
Tel.: 0521/106-5067
Fax: 0521/106-6466
E-Mail: rainer.bramseman@fh-bielefeld.de

Prüfungsamt

Heike Pörtner

Kurt-Schumacher-Straße 6, 33615 Bielefeld

Raum 22 (Gebäude D)

Tel.: 0521/106-7770

Fax: 0521/106-7794

E-Mail: heike.poertner@fh-bielefeld.de

**Standort Bochum/Hagen/Meschede –
Gemeinsamer Verbundstudiengang Tech-
nische Betriebswirtschaft der Fachhochschu-
len Bochum und Südwestfalen****Studierendensekretariat der Fachhochschule Bochum**

Lennershofstr. 140, 44801 Bochum,

Gebäude C Raum C0 - 12

Tel: 02 34/32 - 1 00 95 oder 02 34/32 - 1 00 93 13

Fax: 02 34/32 - 1 44 08

Email: studienberatung@fh-bochum.de,

dahlmann@hv.fh-bochum.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 09:30 - 12:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 13:30 - 14:30 Uhr

Freitag geschlossen

**Studierendensekretariat der FH Südwestfalen –
Hochschule für Technik und Wirtschaft**

Anschrift: Frauenstuhlweg 31, 58644 Iserlohn,

Raum H113

Tel.: 0 23 71/566 - 129

Fax: 0 23 71/566 - 253

E-Mail: studentensekretariat@fh-swf.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 08:30 - 12:00 Uhr

Mo & Do 13:00 - 15:00 Uhr

Studienfachberatung/FachvertreterInnen

Fachbereich TBW
Im Alten Holz 131 (Pavillon)
58093 Hagen
Sekretariat
Frau Thaler
02331/987-4610 (Fax: 4839)
E-Mail: vstbw@fh-swf.de

Studiengangsorganisation Standort Bochum/Hagen

Diplom-Betriebswirtin Isabell Bentz
02331/987-4923
E-Mail: bentz@fh-swf.de

Studiengangsorganisation Standort Meschede

Dipl.-Ing. Rüdiger Zimmer
Jahnstr. 23, 59872 Meschede
Postanschrift: Lindenstr. 53, 59872 Meschede
Raum 13.1.1
Tel.: 02 91/99 10 - 54 0
E-Mail: zimmer@fh-swf.de

Betriebswirtschaft

Prof. Dr. Gerd Uhe
02331/987-4644
E-Mail: uhe@fh-swf.de

Informatik

Prof. Dr. Waldemar Rohde
02331/987-2155
E-Mail: rohde@fh-swf.de

Informatik

Dipl. Ing. Jörg Höppner
02331/987-4645
E-Mail: hoepfner@fh-swf.de

Sprachenausbildung u. Multimedia

Jutta Sczesny
02331/987-4888
E-Mail: hdfsprachen@ifv-nrw.de

Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten

Prof. Dr.-Ing. Udo Behmer

02331/987-4640

E-Mail: behmer@fh-swf.de

Prüfungsamt

Christa Koppelkamp

Frauenstuhlweg 31, 58644 Iserlohn

SG 2.4, Raum H 114

Tel.: 02371/566-104

Fax: 02371/566- 289

E-Mail: koppelkamp@fh-swf.de

**Standort Steinfurt – Verbundstudiengang
Technische Betriebswirtschaft der Fachhoch-
schule Münster, Abt. Steinfurt****Studierendensekretariat**

Anschrift: Hüfferstraße 27, 48149 Münster

Tel: 0251/83-6 47 00

Fax: 0251/83-6 47 07

Email: studsek@fh-muenster.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 10–12.00 Uhr, Di und Do 14–15 Uhr

Mo bis Fr 9:00–10:00 Uhr (telefonisch)

Mo und Mi 14:00–15:00 Uhr (telefonisch)

Studienfachberatung

Institut f. Technische Betriebswirtschaft ITB

Bismarckstr. 11, 48565 Steinfurt

Sekretariat: Brigitte Wieskamp

ITB, 2. OG, Raum 206

Tel.: 0 2551/962-314

E-Mail: itb-tbw@fh-muenster.de

Studiengangsorganisation Standort Münster

Diplom-Kauffrau Sylvia Brinkbäumer

02551/962-515

E-Mail: brinkbaeumer@fh-muenster.de

Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Hufnagel

ITB, 2. OG, Raum 212

02551/962-739

E-Mail: hufnagel@fh-muenster.de

Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten

Prof. Dr.-Ing. Gerd Klinge

Stegerwaldstr. 39, 48565 Steinfurt

FB Physikalische Technik, Raum 277

Tel.: 02551/962-166

E-Mail: klinge@fh-muenster.de

Prüfungsamt

Brigitte Wieskamp

ITB, Raum 206

Tel.: 02551/962-314

Fax: 02551/962-707

E-mail: itb-tbw@fh-muenster.de

**Webseite des weiterbildenden Verbundstudien-
ganges Technische Betriebswirtschaft**

(standortübergreifend):

<http://tbw-ma.verbundstudium.de>